

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Paul Bader, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Faustsch & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 2. — Preis pro Exemplar 1 Pf. — Anzeigerpreis 1 Pf. — Zeltungspreisliste Seite 420.

Bezugspreis: Vierteljährlich einfl. 2,25 Mk., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen. — Einzelne Nummern 10 Pf. — Inzerionspreis: die Tagespappe 15 Pf., Anzeiger von auswärts 25 Pf., im Restloseteil Seite 1 Mk., Anzeigerpreis: Nr. 3254 Berlin. — Einziger Rabatt kann beworben werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 169.

Magdeburg, Donnerstag den 22. Juli 1915.

26. Jahrgang.

Deutschland und Oesterreich.

Schon seit den ersten Kriegsmonaten erörtert man hier und in Oesterreich-Ungarn die Möglichkeit einer engeren staatsrechtlichen und wirtschaftspolitischen Verbindung zwischen den beiden Zentralmächten. Eine solche Aussprache hat natürlich nur dann einen Sinn, wenn damit zu rechnen ist, daß die Stellung beider Reiche im System der Weltpolitik noch auf unabsehbare Zeit hinaus so bleiben wird, wie sie heute ist. Mit ein paar Redensarten von der Blutsbrüderschaft oder Ribelungentreue ist es dabei nicht getan.

Das heutige Zusammengehen der beiden Zentralmächte ist durch ein dichtes

Netz gemeinsamer Interessen

von höchster Bedeutung geboten. Eine Niederlage Deutschlands würde das Ende des österreichischen Einflusses auf dem Balkan sein und in nicht ferner Zeit zur Auflösung des Donauraumes führen. Nach dem Zusammenbruch Oesterreichs aber stünde Deutschland völlig vereinsamt da und würde der Willkür des von England und Rußland dirigierten Vierbundes ausgeliefert sein. Hinter diesen allgemeinen politischen stehen gleich starke wirtschaftliche Gründe. Die Industrie beider Länder braucht den Balkan als Absatzgebiet und als Durchgang zu Vorderasien. Diese Uebereinstimmung in den Zielen könnte durch eine immerhin denkbare Konkurrenz der Industrien beider Staaten kaum ernstlich getrübt werden, da die gemeinsamen Ziele ein starkes, also ein industrielles Oesterreich voraussetzen; Deutschland selbst muß auf die Stärkung der heute noch schwachen österreichisch-ungarischen Industrie bedacht sein. In diesen Umständen liegt eine verhältnismäßig sichere Gewähr für den Bestand des heutigen Gemeinheitsverhältnisses zwischen beiden Staaten, und darum lohnt es sich schon, eine weitere staatsrechtliche und wirtschaftspolitische Verbindung in Betracht zu ziehen.

Nicht nur in Deutschland, sondern auch in Oesterreich gibt es einige überschwengliche Freunde der Annäherungs-idee, die die völlige Verschmelzung beider Reiche fordern. Man braucht aber nur eine Nationalitätenkarte von Oesterreich-Ungarn zur Hand zu nehmen, um einzusehen, daß von einer völligen Verschmelzung weder heute noch in einer absehbaren Zukunft die Rede sein kann. Das nächste Ziel kann nur in einer Annäherung bestehen, in der Beseitigung überflüssiger und schädlicher Absperrungen und in der wechselseitigen Anpassung bestimmter öffentlicher Einrichtungen und Funktionen.

Bei allen Besprechungen dieser Frage schiebt sich naturgemäß die Möglichkeit einer wirtschaftspolitischen Annäherung in den Vordergrund. Heute ist der Warenverkehr zwischen beiden Reichen durch viele und zum Teil sehr hohe Zollmauern behindert. Ist es möglich, diese Zölle zu beseitigen oder wenigstens zu ermäßigen? Soweit es sich hier um Industriezölle handelt, sind die Aussichten dafür sehr gering. Die Industrie der Donaumonarchie fordert, und mit einem gewissen Rechte, Schonung ihrer Interessen. Die Industrie Oesterreich-Ungarns ist noch schwach und unentwickelt. Es fehlen ihr die bequemen Ausfuhrwege, die engen Verbindungen mit den Förderstätten des Eisens und der Kohle, die geschulten Arbeitskräfte und vor allem die großen Kapitalien. Sie produziert daher teurer und würde von der

zollfreien Einfuhr deutscher Industrieerzeugnisse wenn auch nicht ganz erdrückt, so doch in ihrer Entwicklung empfindlich getroffen werden. Auch in den Kreisen unserer Parteigenossen in den Donauländern sieht man darin eine Gefahr und lehnt darum eine radikale Beseitigung aller Industriezölle ab.

Anders steht es mit der Erleichterung des Verkehrs landwirtschaftlicher Produkte, die allerdings auch auf heftige Widerstände stoßen wird. Die Großgrundbesitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns haben sich bereits im Dezember des vorigen Jahres auf einer vertraulichen Konferenz verständigt, eine

Ermäßigung der heutigen Zollschranken

ganz entschieden zu bekämpfen. Das kann für die Volksmassen beider Reiche selbstverständlich kein Grund sein, die Forderung nach Abbruch der Zollmauern aufzugeben, die, wenn es nach den Wünschen der Großgrundbesitzer ginge, sogar noch weiter erhöht werden müßten. Die Gegner einer wirtschaftspolitischen Annäherung können hier mit scheinbar unüberwindlichen Gründen arbeiten, sie können nachweisen, daß die Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus den Ländern der Donaumonarchie nach Deutschland sehr gering und für Brotgetreide und Schlachtvieh kaum nennenswert ist.

In der Tat führt Oesterreich-Ungarn seit dem Jahre 1908 mehr Brotgetreide ein als aus. Was wir von Oesterreich-Ungarn an landwirtschaftlichen Produkten einführen, sind Hülsenfrüchte, Geflügel, Eier. Die Preise für Weizen und Roggen sind in Wien und Budapest nicht niedriger als in Berlin und Mannheim.

Da die Oeffnung der Grenzen unter diesen Umständen kaum die preisermäßigende Wirkung verspricht, die man sonst davon erwarten könnte, so ist der Widerstand

zum Jahre 1908 auch für Oesterreich-Ungarn. Seit jener Zeit kann der inländische Markt nicht nur alles im Inland erzeugte Getreide aufnehmen, sondern man muß daneben noch beträchtliche Mengen einführen. Diese Verschiebung hat schon in den letzten Jahren zu einer Steigerung der Getreiderträge geführt.

Die Oeffnung unserer Grenzen würde der österreichisch-ungarischen Landwirtschaft weitere starke Anreize zur Steigerung ihrer Produktion verleihen, und bei dem weiten Spielraum, der ihr noch offen steht, würde sich bald ein Getreideüberschuß ergeben, der für die

Einfuhr nach Deutschland frei

wäre.

Man muß heute schon auf diese Zusammenhänge aufmerksam machen, da es nicht an Versuchen fehlen wird, die Ermäßigung der Agrarzölle gegen Oesterreich als nutzlos hinzustellen. Sie ist aber keineswegs nutzlos, sie würde der österreichisch-ungarischen Landwirtschaft helfen, ihre reichen Produktivkräfte zu entsalten und in weiterer Folge die Versorgung des deutschen Marktes erleichtern.

Von den andern Gebieten, auf denen eine Annäherung möglich und notwendig wäre, sei hier die Sozialversicherung erwähnt, deren gesetzliche Regelung in beiden Reichen sehr verschieden ist; übrigens hat Ungarn eine andre Gesetzgebung als Oesterreich.

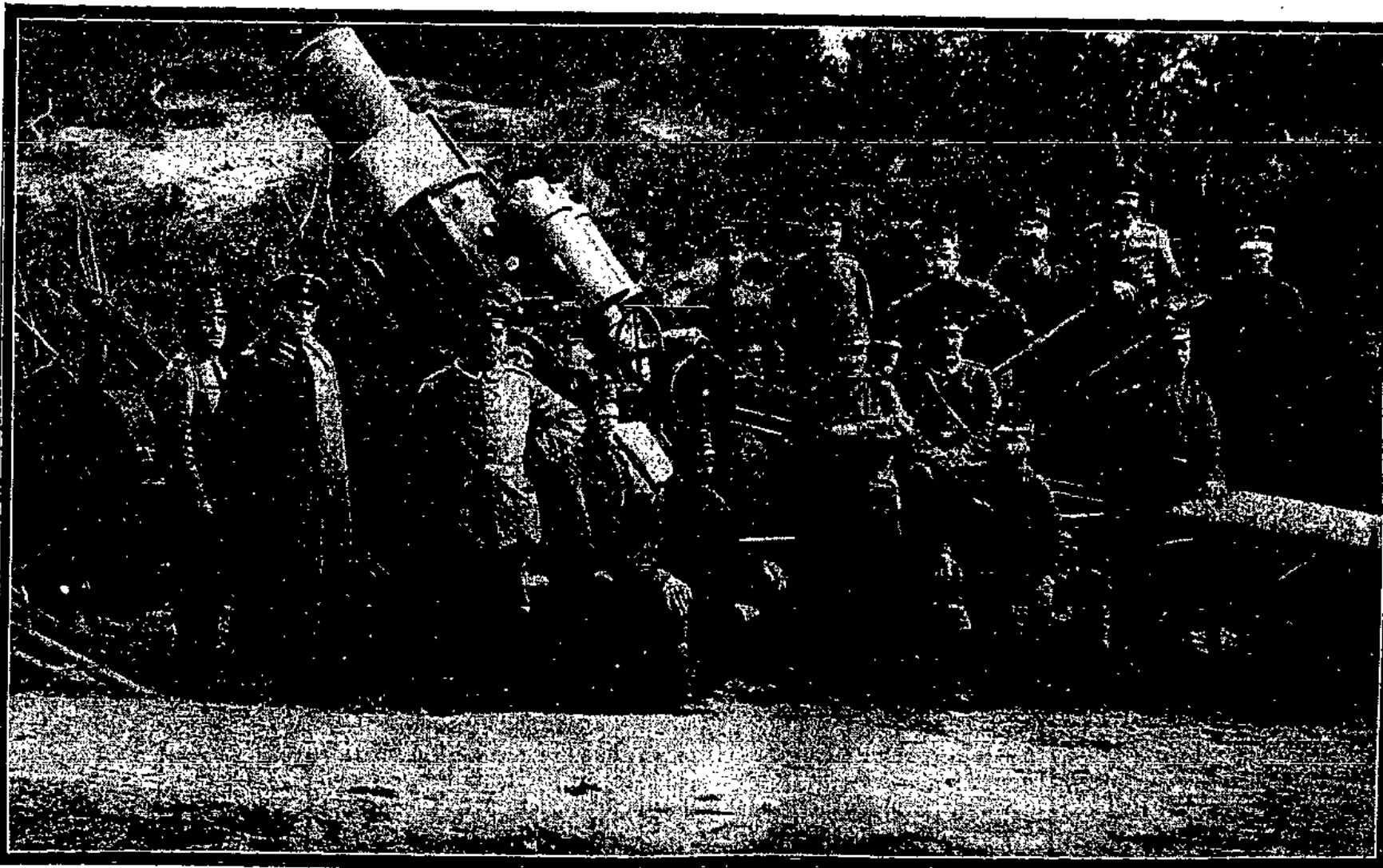
Bei der Kranken- und Unfallversicherung bestehen Unterschiede in der Abgrenzung der Versicherungspflicht, die Invalidenversicherung fehlt in Oesterreich und Ungarn bis auf winzige Ansätze überhaupt. Bei der starken Einwanderung österreichisch-ungarischer Arbeiter nach Deutschland ergeben sich aus dieser Verschiedenheit Schwierigkeiten, denen man nur mit umständlichen bürokratischen Maßnahmen beikommen kann. Nicht eine Verschmelzung, aber eine Vereinheitlichung der Sozialversicherung würde diese Schwierigkeiten mindern und für die Arbeiter der Donaumonarchie ein annehmbarer sozialpolitischer Fortschritt sein.

Sodann aber läßt sich keine Annäherung denken ohne eine Einschränkung des Ausländerbegriffs gegenüber den Angehörigen Oesterreich-Ungarns. Der heutige Zustand, wonach jeder Oesterreicher oder Ungar zu jeder Zeit ohne Angabe von Gründen ausgewiesen werden kann, ist mit dem bundesbrüderlichen Verhältnis der beiden Reiche einfach unvereinbar.

Daß man von der Ausweisungsbefugnis mit Vorliebe gegen organisierte Arbeiter Gebrauch machte, läßt sie noch häufiger erscheinen. Es wäre doch wahrlich ein Schauspiel von eigenem Reize, wenn man später einem Oesterreicher, der jetzt unter Hindenburgs Fahne mit kämpfen hilft, als „lästigen Ausländer“ bei uns ausweisen wollte!

Diese staatsrechtliche und wirtschaftspolitische Annäherung beider Reiche wird und muß sich durchsetzen.

August Winnig.



Ein österreichischer Riesenmörser.

Genossen aus dem Felde sandten uns die Photographie eines der vielgenannten Geschütze. Man muß staunen und schauern zugleich, wenn man bedenkt, daß hier menschlicher Scharfsinn alle wissenschaftlichen Erfindungen benützt hat, ein Instrument zu schaffen, das nur zerstören, nichts als zerstören kann.

der Getreideproduzenten dagegen nicht recht verständlich. Aber die Sache hat ihre besondere Bedeutung. Die Produktivität der österreichisch-ungarischen Landwirtschaft ist ziemlich gering. Die Getreiderträge beim Getreidebau sind um ein Drittel niedriger als in Deutschland. Es ist das eine Eigentümlichkeit aller Länder, denen die Möglichkeit fehlt, die Agrarprodukte sicher und bequem abzusetzen. Diese Möglichkeit fehlte bis

zu den deutschen Grenzen mit schütten hilft, als „lästigen Ausländer“ bei uns ausweisen wollte!

Schlussstage!

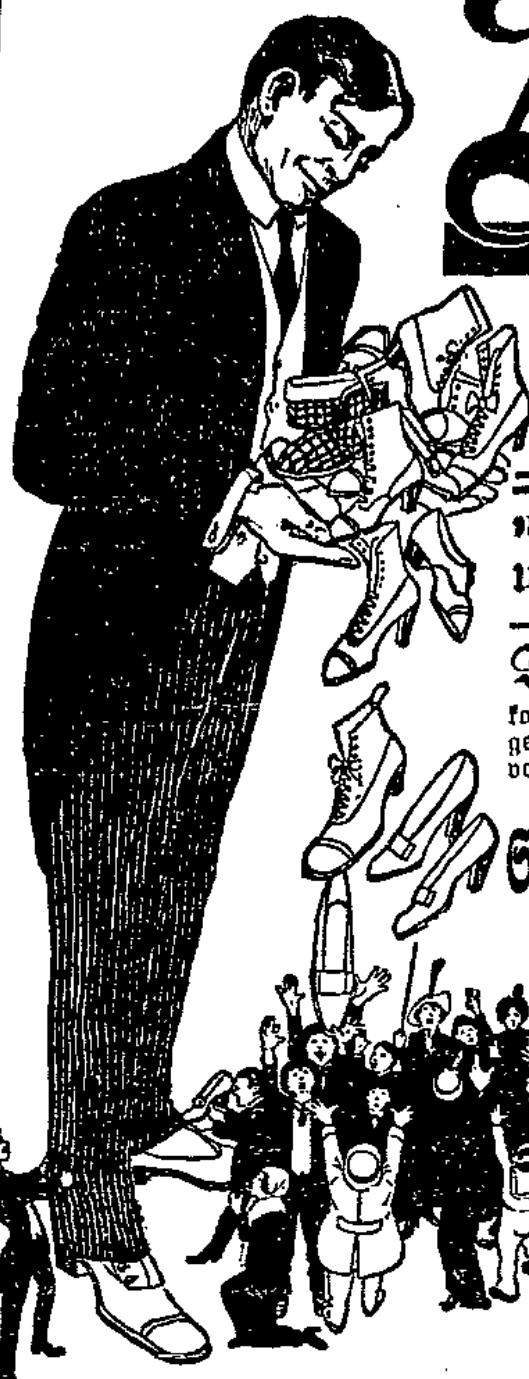
Saison-Ausverkauf

bieten nochmals

gewaltige Vorteile!



Nur noch kurze Zeit!



Ganz Magdeburg spricht von unserm billigen Saison-Ausverkauf! Trotz des gewaltigen Zuspruchs finden Sie auch jetzt noch in allen Abteilungen besonders günstige Gelegenheiten!

Nur unserer beispiellosen Billigkeit haben wir den unerwartet großen Erfolg zu verdanken!

Tausende von Käufern konnten sich persönlich davon überzeugen, daß wir gehalten was wir versprochen! Wenn Sie von den von uns gebotenen Vorteilen profitieren wollen, benutzen Sie die

Schlussstage! Sie sparen Geld!

Nicht so schnell wird sich Ihnen eine Gelegenheit bieten, die wohl annähernd so günstig ist wie unser jetziges Angebot!

Aber Sie müssen sich beeilen, warten Sie bitte nicht, bis die Hauptschlager vergriffen sind.

Keine Auswahlendungen. Kein Versand nach außerhalb. Besuchen Sie uns bitte persönlich, der weiteste Weg macht sich bezahlt.

Sämtl. Angebote nur soweit Vorrat. Beschränkung in Abgabe vorbehalten. Wiederverkäufeln wird nichts verabsolgt.



Die hier angeführten Artikel sind auf Extratischen und Gestellen offen ausgelegt. Früherer und jetziger Preis ist an jedem Paare deutlich vermerkt.

Kinder-Erstlings-Spangenschühchen Lederansführung	78
Kinder-Baby-Stiefel feinfarbig	98
Kinder-Leder-Schnürstiefel schwarz und braun	1.35
Kinder-Segeltuch-Sandalen	98
Kinder-Ledersandalen braun	1.88
Kinder-Leinen-Halbschuhe	2.98
Ein Post. Kinderstiefel schwarz u. braun	2.88
Kinderstiefel braun Chevret u. Chevreau, 11m. Lack.	3.85
Kinder-Box- u. Chrom-Schnürstiefel teilweise Lacktappe	4.35
Kinder-Lack-Halbschuhe zum Schnüren, gute Ausführung	4.35

Damen-Stoffhausschuhe	48
Damen-Lackhausschuhe	1.38
Damen-Lack- und weiß Spangenschuhe	1.88
Weißer Damen-Lederschnürstiefel, regul. Weib bis 8.75 jetzt	2.98
Damen-Leinenhalbschuhe, grau, beige, weiß	2.98
Damen-Lacklederhalbschuhe, diverse Ausfüh.	2.90
Damen-Lack-Kreuz, 1, 2, und 3-Spangen-Schuhe, mod. Ausfüh.	4.85
Damen-Spangenschuhe, beige, schwarz u. braun, echt u. imit. Chevreau, mod. Form, Sorte I	6.35
Damen-Schnürhalbschuhe, echt u. imit. Chevreau, schwarz, beige und braun, jetzt Sorte I	6.35
Damen-Schnürstiefel, kräftige Lederansführung, jetzt	5.35
Damen-Chevreau- und Vorkalf-Schnür- und Knopfstiefel, auch mit farbigen Einfäßen, teilweise Goodyear-Welt-Nahmenarbeit regulär bis 14.50 jetzt	8.35
Damen-Schnürstiefel, braun und grau Chevreau, auch mit Einfäßen regulär bis 14.50 jetzt	7.35
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel, Lackbesatz, mit Einfäßen regulär bis 14.50 jetzt	9.35

Herren-Stoff-Hausschuhe	98
Herren-Dachdecker-Schuhe	1.18
Herren-Schnür- und -Knopfstiefel Lackbesatz, mit Einfäßen	7.85
Herren-braun Chevreau-Schnürstiefel teilw. Goodyear-Welt, regulär bis zu 14.50	7.85
Herren-Schnürhalbschuhe braun Bor u. braun Chevreau, regulär bis zu 11.50	7.35
Schwarze Herren-Schnür- und -Zugstiefel Vorkalf u. Chevreau, teilw. Goodyear-Welt, regulär bis zu 14.50	9.35

Hauptgeschäft Magdeburg:
17 Alter Markt 17
Kein Laden. — 1 Treppe hoch. — Neben Schwertf. Achten Sie auf die Nummer.

Filiale Sudenburg:
121c Halberstädter Straße 121c
Haus Café Westend.

Limetta, Lemon Squash pro Liter 1.00 Mark ohne Flasche.
Himbeer-, Kirsch- und Johannisbeersaft pro Liter 1.25 Mark.
Schillers Weinhandlung
Grosse Münzstrasse II
Neustadt im „Bürgerhof“.

Riesig billig!
Große Posten Halbshuhe, Herbst- und Winterpaletots Stück von 2 Mk. an, auch geeignet zum Abschneiden zu Jackets und Joppen bei 845
Max Eckstein
Königshofstraße Nr. 5.

Wo steht der Hauptfeind?
Von **Konrad Haenisch**, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhaus.
Preis 10 Pfennig.
Alle unsre Austrägerinnen nehmen Bestellungen darauf entgegen.
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3.

Zigarren u. Zigaretten Kauf. Sie sehr preiswert in meinem Geschäft, Neustadt, Lübecker Str. 30. Wiederverk. schon von 100 St. an Rabatt. W. Simon.
Großer Posten zurückgeschickte Anzüge für Burken, Herren, im einzelnen sowie auch an Handelsleute billig abzugeben Schwertfegerstr. 3 im Garberobentaden.

Zigarren-Import- und Verkaufshaus **Gustav Dommitzsch**
Inh. Wilhelm Hohmann
Viktoriastr. 1, Ecke Prälatenstr.
Großes auswählreiches Lager guter, abgelagerter **Zigarren**
zu den billigsten Preisen für Wiederverkäufer u. Private.
Verband von 300 Stück an franko. 1018
5-Pf.-Zigarren . . . 100 Stück von 3.50 bis 4.00 Mk.
6-Pf.-Zigarren . . . 100 Stück von 4.00 bis 5.00 Mk.
7-Pf.-Zigarren . . . 100 Stück von 5.00 bis 5.50 Mk.
8-Pf.-Zigarren . . . 100 Stück von 5.50 bis 6.50 Mk.
10-Pf.-Zigarren . . . 100 Stück von 7.00 bis 8.00 Mk.
12-Pf.-Zigarren . . . 100 Stück von 9.00 bis 11.00 Mk.
15-Pf.-Zigarren . . . 100 Stück von 11.50 bis 12.00 Mk.
20-Pf.-Zigarren . . . 100 Stück von 13.00 bis 14.00 Mk.
zu den billigsten Preisen.

Zeppiche
große Posten, in sämtl. Farben, zurückgeschickte mit kleinen Farbfehlern, jetzt fast für die Hälfte, schon von 8 Mk. an. 888
Sakobstraße 17, 1. Etage.
Gebiffe
sowie Platin
zu den billigsten Preisen, auch von Händlern, angekauft. Jede pro Stück bis 20 Mk. Nur diesen Donnerstags den 22. Juli von 8 bis 6 Uhr Hotel Grüner Baum, Zimmer ist angezeichnet. 8220

Joseph Göllrich
der erste Kapellmeister des Stadttheaters, ist in Bielefeld durch einen sanften Tod von seinen schweren Leiden erlöst worden. Der Verstorbene war mir in langjähriger Bekanntheit ein treuer Freund und durch sein umfassendes Wissen, seine unermüdete Arbeitskraft und seine Energie ein hochgeschätzter Mitarbeiter. Ich verliere viel an ihm und ich werde sein Andenken stets in Ehren halten. 1070
Heinrich Vogeler.

Nach langem Bangen und qualvoller Ungewissheit erlitt uns nun endlich die tieferschütternde Nachricht, daß mein lieber herzenguter Gatte, meines Kindes treusorgender Vater, der Ersatzreservist im Res.-Infanterie-Regiment Nr. 27, 4. Kompanie 1073
Karl Grabowsky
im Alter von 30 Jahren am 24. Juni infolge Kopfverletzung durch eine Granate den Heldentod für König und Vaterland gestorben ist.
Staßfurt, den 19. Juli 1915.
Anna Grabowsky geb. Schaaf und Kind Witwe Schaaf.

Verwarnung.
Da in den letzten Jahren der **Flaschen-Mißbrauch** überhandgenommen hat, so verwarne wir hierdurch jedermann, fremde Bier- und Mineralwasser-Flaschen zu füllen, in Gebrauch zu nehmen oder anderweitig zu benutzen. 1081
Nach § 14 des Warenzeichengesetzes ist es verboten und strafbar, fremde Flaschen zu füllen, in Gebrauch zu nehmen oder sich anzueignen, und wird unanständig gegen jedermann vorgegangen werden, der ihm nicht gehörige Flaschen widerrechtlich sich aneignet, benutzt oder in Gebrauch nimmt. Derartige Flaschenmißbräuche werden der Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung übergeben werden.
Wir ersuchen jedermann, fremde Bier- und Mineralwasser-Flaschen den betreffenden Eigentümern zurückzugeben zu lassen oder (St. Diesdorfer Str. 52, 55, aber der Arbeiterkolonie Fernsprecher 1239, Nachricht zu geben, welche mit Abholung und Zustellung der Flaschen beauftragt ist.
Hochachtungsvoll
Berein der Bierleger und Mineralwasser-Fabrikanten von Magdeburg u. Umg., G. B.

Getragene u. neue Taschen-Uhren
für Herren und Damen in großer Auswahl. Herrenuhr von 2.50 Mk. an. Damen- uhr von 1 Mk. an bei
Max Eckstein
Königshofstraße Nr. 5.
Mod. Blusen
große Posten, weiß und farbig, für die Hälfte des früheren Wertes. 888
von 1.50 an
Sakobstr. 17, I.

Am 11. Juli fiel auf dem Felde der Ehre unser lieber, unvergeßlicher Pflegesohn, Stiefbruder, Cousin und Nefte, der Bäcker
Albert Walther
Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 72, im 25. Lebensjahre. 785
Dies zeigen in tiefer Trauer an
Magdeburg-Neustadt, den 21. Juli 1915
Witwe Lina Olbrich und Kinder.

Zentralverband d. Lederarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands
Zahlstelle Burg.
Am 11. Juli starb den Heldentod fürs Vaterland unser Mitglied, der Weißgerber
Otto Voigt
im Alter von 23 Jahren.
Mit den Angehörigen betrauern auch wir den Verlust des braven Kollegen. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm
1069
Die Ortsverwaltung.

Provinz und Umgegend.

In die Leiter der Arbeiterjugend.

Die Geschäfte der Bezirks-Jugendzentrale liegen von jetzt an in Händen des Genossen Hermann Weims, Magdeburg, Große Münzstraße 3.

Bezirks-Jugendzentrale.

Wahlkreis Wangleben.

Großmutterleben, 21. Juli. (Die Auszahlung der Kriegsanleihe) für die Zeit vom 1. bis 15. August 1915 erfolgt am Sonntag den 21. Juli, vormittags, in der Gemeindekasse.

Wahlkreis Scharleben-Halberstadt-Bernigerode.

Halberstadt, 21. Juli. (Militärische Vorbereitung der Jugend.) Der Magistrat hat an die Lehrer, Meister und Arbeitgeber wegen der militärischen Vorbereitung in den Jugendkompanien einen Aufruf gerichtet, der diesen brieflich zugehelt wurde.

(Selbstmordversuch.) Ein 18-jähriges junges Mädchen ist am Montag in der Nähe des Cecilienstifts aufgefunden worden, das heftige Schmerzen zu haben schien und bei dem festgestellt wurde, daß es Gift genommen hatte.

(Der zweite Ferienausflug) findet am Donnerstag nachmittag statt. Treffpunkt Gde der Silb- und Wefelhäuser Straße um 2 Uhr.

(Wer stiftet eine Ziehharmonika?) Bei der Straßenbaukompanie 32, Bauinspektion der 11. Etappen-Inspektion, 11. Armee, befindet sich eine größere Anzahl Genossen von hier und in der Umgebung, die in größerer Zahl Leiter der „Volkstimme“ sind.

(Liebesgaben Sammlung.) Von der hiesigen Sammelstelle ist vor einigen Tagen ein größerer Transport Liebesgaben an die Sammelstelle 2 in Magdeburg abgegangen.

Bernigerode, 21. Juli. (Erhöhung der Kirchensteuer.) Die Gemeindefiskusdirektoren zu St. Sylvester und zu St. Johannis machen bekannt, daß eine Kirchensteuer von 10% Prozent bzw. 20 Prozent der jährlichen Einkommensteuer für das Jahr 1915 erhoben werden wird.

(Einbruchsdiebstahl.) Diebe erbrachen im Stationsgebäude der Harzquerbahn am Staatsbahnhof verschiedene Kassen und ließen dabei ungefähr 400 Mk. mitgehen.

(Die Pachtpreise) der Obsternter sind in diesem Jahre stellenweise um die Hälfte der Vorjahre zurück-

gegangen. Beim Einkauf merkt man von dieser Tatsache nichts.

Wahlkreis Kalbe-Uscherleben.

Uscherleben, 21. Juli. (Wer trägt die Schuld?) In Nr. 167 der „Volkstimme“ wurde berichtet, daß aus noch nicht festgestellten Gründen es vordringend sei, daß Kalbener Handelsteile nicht weiter zum Verkauf ihrer Kartoffeln nach hier kommen.

(Die hohen Lederpreise) dürften die Ursache dafür sein, daß sich zwei Arbeiter in der Maschinenbauanstalt ein Stück alten Treibriemen anzueignen suchten.

Quellbürg, 20. Juli. (Der Magistrat) weist darauf hin, daß die Höchstpreise für Kartoffeln der 1914-er Ernte noch in Kraft sind und droht, Höchstpreise für neue Kartoffeln festzusetzen.

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen.

Salzwedel, 21. Juli. (Gewerbebericht.) Der Arbeiter P. H. aus Klostorf war mit sechs Kollegen bei der Firma Lübbow Tiefbau, Kies- und Beton-Anstalt hier beschäftigt.

Aus den Nachbargebieten.

Vorsitzendekonferenz des 2. anhaltischen Wahlkreises. Als Ersatz für die alljährlich stattfindende Wahlkreiskonferenz hielt der Sozialdemokratische Verein für Anhalt 2 am Sonntag im Gewerkschaftshaus zu Bernburg eine Konferenz der Vorstände dieses Vereins ab.

Der Reichstagsabgeordnete des Kreises, Genosse Bendor, hielt einen Vortrag über das Thema „Die Sozialdemokratie vor- und während des Krieges“.

Die am 18. Juli in Bernburg tagende Konferenz der Vorstandsvertreter der zur Wahlkreisorganisation Anhalt 2 gehörenden Ortsvereine befaßt mit der Haltung unerer Reichstagsabgeordneten Bendor in der Frage der Kriegskredite ihr volles Einverständnis.

Zu der Frage der Lebensmittelsteuer erwartet die Konferenz von den zuständigen Instanzen (Reichstagsfraktion, Parteivorstand und Generalkommission), daß diese mit noch stärkerem Nachdruck als bisher auf die Regierungskreise zwecks durchgreifender Regelung der Preisgestaltung auf dem Lebensmittelmarkt und zwecks wirksamen Schutzes des Volkes gegen den Lebensmittelwucher einwirken.

Die Resolution fand einstimmige Annahme mit Ausnahme des letzten Satzes im 2. Absatz, demgegenüber ein Genosse Stimmenthaltung übte.

Kleine Chronik.

Ein Vorkäuser Untenberg in Korea.

Die neuen Erfahrungen der koreanischen Geschichte haben das sehr interessante Resultat gezeigt, daß Untenberg im fernem Osten Asiens einen Vorgänger hatte, der schon ein halbes Jahrhundert früher die Erfindung des Typendruckes in Deutschland um 1450 angelegt.

Biehmarkt.

Magdeburg, 20. Juli. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 404 Rinder, und zwar 41 Ochsen, 117 Bullen, 246 Färsen und Kühe, 39 Ziegen, 405 Kalber, 293 Schaafweide, 1381 Schweine.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Straußfurt, Weissenfels, Trosna), date (19. Juli, 20. Juli), and water level changes (+1.20, -0.08, etc.).

Advertisement for 'Nur diese Woche!' featuring 'Max Eckstein' and 'Königs Hof'.

Advertisement for 'Arbeitsmarkt' listing various mechanical and electrical services.

Large advertisement for '20-30 Monteurs' and 'G. Fleischerhauer'.

Advertisement for 'Elektromonteur gesucht' and 'Maurer Rohrleger Erdarbeiter'.

Advertisement for 'Erdb- und Bauarbeiter' and 'Tücht. Arbeiter'.

Wittkowski's



39

Pfennig

Tage



Ganz ohne Rücksicht

auf die gewaltigen Preissteigerungen bringen wir diesmal Schlager, welche

die Grenze des Möglichen erreichen

Wir empfehlen unsrer Kundschaft, jetzt zu kaufen!

Alle Waren werden täglich teurer!

Alle Artikel täglich knapper!

Unsre 39-Pfg.-Tage

zeigen und bieten etwas, was einzig in der Reihe unsrer Extraverkäufe dasteht

Der Andrang ist wie immer ein ganz gewaltiger! Deshalb empfehlen wir, möglichst auch die Vormittagsstunden für den Einkauf

zu benutzen!

Warenhaus
Raphael Wittkowski
 Breiteweg 61

Vogelgesang.

heute Donnerstag sowie jeden Sonntag:

Konzert.

Beginn nachmittags 3 1/2 Uhr.

Der neue Hofgarten steht in herrlichster Blütenpracht. Fremdsicht ladet ein

Gust. Heinrich.

Ab Petriförder

Serrenfrug-Wartehalle



Ab Petriförder

Serrenfrug-Wartehalle

Dampferfahrten nach Hohenwarthe — Niegripp
 Wochentags 7 und 2 1/2 Uhr
Stettin & Lüdeke.

Bierpalast

39 Breiteweg 39
 Täglich
KONZERT
 884 Andreas Berg.

Stephanshallen

Direktion Rich. Froherz
 Täglich abends 8 Uhr:
 Der ersten Zeit entsprechende Vorträge.
 Vorzeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend u. Sonntag freien Eintritt.

Ansichtskarten

empf. Buchhdlg. Volksstimme.
Dobermann
 12 Wochen alt, billig zu verkaufen
 Troch, Berliner Straße 1a.

Viktoria-Theater

Donnerstag, 22. Juli, abds. 8 Uhr
Rolnische Wirtin.

Wer wandern will!

Wir empfehlen allen Ausflüglern

28 Ausflüge in die Umgebung Magdeburgs. Nach eignen Bandrungen gezeichnet und mit Karten versehen von F. Helmberger.

Preis 60 Pfg.

Buchhandlung Volksstimme

Billige nahrhafte Lebensmittel

Prima Kunsthonig ausgewogen das Pfund **40** Pfg.
 mit 5 Prozent Rabatt!

In 10-Pfd.-Eimern **3.50** Mk. netto

In 5-Pfd.-Eimern **1.80** Mk. netto

Gemischte Marmelade ausgewogen das Pfund **45** Pfg.
 mit 5 Prozent Rabatt!

In 25-Pfd.-Eimern **9.75** Mk. netto

A. F. Völker Butter-Großhandlung

Jacobstraße 5 Breiteweg 252 Wilhelmstadt:
 Jakobstraße 21 Buda: Obenfelder Straße 49a
 GutsMuths-Str. 39 Schöneb. Str. 109a Annastraße 40
 Grünearmstraße 9/10 Zudenburg: Alte Neustadt:
 Alter Markt 3/4 Halberstädter Straße 41 Hohepoststraße 62

Schneiderinnen!

Am Donnerstag, 22. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

2 große Versammlungen

sämtliche in der Militärlieferungsschneiderei beschäftigten Schneiderinnen und Näherinnen.
 1. im Bürgerhaus, Stephansbrücke 38,
 2. im Gasthof z. goldenen Engel, Alt-Fermersteben 32.

Tagesordnung:

- Bericht über die Tarifverhandlungen mit den Arbeitgebern der Militär-Lieferungsschneiderei.
- Verchiedenes.

Referenten sind: Ganleiter Kollege W. Ploog (Leipzig) und Bezirksleiterin Frau Bosse (Magdeburg).

Der vom hiesigen Kriegsbeteiligungsamt herausgegebene und vom 1. Juli d. J. an gültige Stücklohntarif wird in beiden Versammlungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Kolleginnen und Kollegen, erscheint in Massen! Der Einberufer: Fritz Senff, Neuer Weg 4.

Strauerfahrten

empfehl. Buchhandl. Volksstimme

ZENTRAL THEATER

Allabendlich 8 Uhr:
Frühlingsluft.
 276
 Kolossaler Erfolg!

An die Mitglieder des Halberstädter Familien-Vereins für Krankenpflege

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.

Einladung

zu der am Freitag den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn G. Bollmann, Gewerkschaftshaus, Gerberstraße 15, stattfindenden

ordnungsmäßigen halbjährlichen Generalversammlung

Tagesordnung:

- Geschäftsbericht.
- Kassenbericht.
- Revisorenbericht.
- Berichterstattung der Spezialrevisoren.
- Decharge-Erteilung.
- Berichterstattung der Karten-Revisoren.
- Wahl von zwei Spezialrevisoren.
- Beschlußfassung über die Verwendung des Ueberschusses.
- Verchiedenes.

Debet.	Kredit.
An Kassenbestand am 1. Jan. 1915	Ausgabe für Ärzte
13 701.48 Mk.	6 644.00 Mk.
Einnahme für Abonnementsbeiträge	Spezialärzte
22 374.80 "	108.00 "
Einnahme für Einschreibegebühren	Apotheken
46.00 "	5 675.86 "
Einnahme für Ausstellung neuer Karten	Milch
0.40 "	88.68 "
Einnahme f. Utensilienverkauf	Wullen, Bandagen, Bruchbänder
4.60 "	552.64 "
Einnahme für Extra	Schröpfen, Bahngelien
0.20 "	286.00 "
Einnahme für Weinverkauf	Wein, Frucht u. Abgiehen
40.60 "	301.45 "
Einnahme für Zinsen	Gerichtskosten
636.55 "	— "
	Drucksachen
	72.15 "
	Salz und Wäber
	184.88 "
	Krankenhaus
	1 896.10 "
	Utenilien
	— "
	Vorstand, Ausschuß
	6.00 "
	Diverses
	— "
	Weinlagerhalter
	— "
	Verwaltung
	128.00 "
	Genossenschaftsboten
	1 674.72 "
	Revisoren
	6.00 "
	Reservefonds
	2 000.00 "
	Dem Vertrauensfonds überwiefen
	11 701.48 "
	Saldo
	6 037.17 "
Summa 36 804.63 Mk.	Summa 36 804.63 Mk.

Am 1. Juli 1915 Kassenbestand 6037.17 Mk.
 Dem Vertrauensfonds überwiefen und Bestand 11701.48 Mk.
 Davon den Mitgliedern Unterstützung gezahlt 2102.00 "

Bestand des Reservefonds 2000.00 Mk.
 Bestand des Geschäftsfonds 6037.17 Mk.
 Bestand des Vertrauensfonds 9599.48 Mk.

Summa 17636.65 Mk.

Bestand der Stammanteile am 1. Januar 1915 5013.29 Mk.
 An Stammanteilen eingekommen 27.25 Mk.
 An Stammanteilen ausgegahlt 35.00 Mk.

Bestand der Stammanteile am 1. Juli 1915 5005.54 Mk.
 Die Genossenschaft hatte am 1. Januar 1915 2100 Mitglieder
 Zugetreten sind bis zum 30. Juni 1915 48
 Ausgetreten durch Tod, Verzug usw. 43
 Gegenwärtiger Mitgliederbestand 2105 Mitglieder

Halberstadt, den 1. Juli 1915.

Der Vorstand.

H. Schumann, 1. Vorsitzender. F. Gerlach, Kassierer. Otto Steyer, F. Seife, Revisoren. Karl Schülke, Schriftführer.